

## Merkblatt

### zur Psittakose/ Ornithose („Papageienkrankheit“)

#### 1. Einleitung

Die PSITTAKOSE/ORNITHOSE sind Bezeichnungen für eine ansteckende Krankheit bei Mensch und Tier, welche landläufig auch als Papageienkrankheit bezeichnet wird.

Die Infektion wird auch als aviäre Chlamydiose bezeichnet, da sie durch den Erreger *Chlamydophila psittaci* verursacht wird, welcher hauptsächlich bei Vögeln vorkommt und auch auf den Menschen übertragbar ist.

1892 wurde der Erreger erstmals als Ursache einer Epidemie bei der Bevölkerung in Paris entdeckt. Diese Epidemie nahm ihren Ausgang durch importierte Papageien. Später traten wiederholt Epidemien bei Menschen auf, die sowohl von Papageien, als auch von Gänsen, Tauben, Puten und Enten ausgingen. Die Krankheit wurde als Psittakose bei Psittaciformen (Sittiche und Papageien) und als Ornithose bei Menschen, Tieren und übrigen Vogelarten bezeichnet.

#### 2. PSITTAKOSE/ORNITHOSE bei Vögeln

Der Erreger (*Chlamydophila psittaci*) ist ein Bakterium welches sich, ähnlich wie Viren, nur innerhalb von Zellen vermehrt. Es kann in verschiedene Varianten eingeteilt werden, die sich sowohl hinsichtlich ihres Vorkommens bei den verschiedenen Vogelarten, als auch in ihrer Pathogenität (krankmachende Eigenschaften) unterscheiden.

Die Übertragung erfolgt hauptsächlich über das Einatmen von erregerhaltigem Staub (z.B. Kotstaub) oder Aerosol (z.B. Nasen-, Rachen oder Augenausfluß).

Die Krankheitserscheinungen beim Vogel sind nicht sehr spezifisch

**Appetitlosigkeit**

**Durchfall**

**Schwäche**

**teilweise auch Atemnot**

**manchmal tritt Augen- (häufig bei Tauben und Enten ) oder Nasenausfluss auf.**

Bei Vögeln werden folgende Krankheitsverläufe unterschieden:

- **subakut/akut** 3-14 Tage nach Ansteckung kommt es zu heftigen Krankheitserscheinungen, die innerhalb von wenigen Tagen zum Tode führen.
- **chronisch** erst Monate nach Ansteckung erkranken die Vögel unter Krankheitserscheinungen, die sich über Monate hinziehen und teilweise tödlich enden können.

- **subklinisch persistierend** die Tiere zeigen nach Infektion über Monate und Jahre keine Krankheitserscheinungen, scheiden aber dauernd oder zeitweise Erreger aus.

Der Nachweis kann im Kot ( Untersuchungsmenge 5 Gramm ) oder am frischtoten Tier erbracht werden. Die Probe sollte möglichst kühl und frisch sein.

*Untersuchungsstelle z.B.*

LVUA

Blücherstr. 34

56073 Koblenz

Der Verdacht einer Chlamydien-Infektion muß **vom Vogelzüchter/Händler** immer dann beim Veterinäramt gemeldet werden, wenn:

1. der Haustierarzt die Erkrankung oder Verdacht dieser Erkrankung festgestellt hat oder
2. wenn mehr als 5 % des Bestandes innerhalb von 7 Tagen verstirbt, oder
3. wenn in einem Vogelbestand ca. 1-3 Wochen nach Zugängen oder Zukauf von Vögeln vermehrt Krankheitserscheinungen mit Durchfällen, Appetitlosigkeit und Schwäche auftreten.

Der zuständige Amtstierarzt wird folgende Fragen stellen:

- Beginn der Krankheitserscheinungen
- Art der Krankheitserscheinungen
- Anzahl erkrankter Vögel
- Anzahl verstorbener Vögel
- Gesamtzahl der vorhandenen Vögel
- Herkunft der Vögel, vollständige Adresse(Nachweisbuch)
- Verbleib von Vögeln vollständige Adresse (Nachweisbuch)
- Futter und Wasseraufnahme

Die Erkrankung der Vögel kann in der Regel medikamentell gut behandelt werden. In Ausnahmefällen, wenn zum Beispiel eine besondere Gefahr für die Übertragung der Krankheit auf Menschen besteht, kann die Tötung des Gesamtbestandes angeordnet werden. Neben der laufenden Reinigung und Desinfektion während der Behandlungsmaßnahmen, muß auch am Ende jeder Bekämpfungsmaßnahmen eine abschließende Reinigung mit anschließender Desinfektion der Umgebung, Käfige, Tränke -und Futtervorrichtungen und anderen Einrichtungsgegenständen erfolgen.

### **3. Die Ornithose des Menschen**

Die Ornithose des Menschen ist eine akut fieberhafte Infektionskrankheit, die 1-4 Wochen nach dem Kontakt mit infizierten Vögeln auftritt. Neben Magen- und Darm sowie Kreislaufbeschwerden ist die Krankheit häufig auch mit einer Lungenentzündung verbunden. Appetitlosigkeit, Kopf-, Glieder- und Gelenkschmerzen sind häufig. Nicht behandelt kann die Erkrankung beim Menschen in 20-40 % der Fälle tödlich verlaufen.

## **Die Infektion des Menschen erfolgt überwiegend durch das Einatmen von aufgewirbelten Kotstaub.**

Die Ansicht, dass importierte Psittaciforme ein besonders großes Infektionsrisiko für den Menschen darstellen, lässt sich heute nicht mehr aufrechterhalten. Auch andere Vögel wie Nutzgeflügel und Wildvögel, aber auch Ziervogelzuchten können ein gesundheitliches Risiko für den Menschen darstellen. Selbst bei Schafen und Schweinen kommen *Chlamydophila psittaci* Varianten vor, welche infektiöse Eigenschaften gegenüber Menschen besitzen.

In Deutschland wurden in den Jahren 1985 bis 1996 durchschnittlich etwa 200 Fälle von Ornithose-Erkrankungen beim Menschen gemeldet. Darunter sind vermehrt Menschen, welche häufigen Kontakt zu Vögeln hatten.

Bei Verdacht einer Infektion sollte der Hausarzt auf den Kontakt mit Vögeln aufmerksam gemacht werden. Der Nachweis wird über Blutproben geführt. Der Hausarzt wird i.d.R. unmittelbar oder nach positiven Proben die medikamentelle Behandlung einleiten.

## **4. Gesetzliche Verpflichtungen für den Züchter/Händler**

Da folgenschwere Erkrankungen des Menschen häufig durch erregerausscheidende Papageien und Sittiche verursacht wurden, besteht für Züchter und Händler dieser Vogelarten eine gesetzliche Verpflichtung:

1. Eine Genehmigung des zuständigen Veterinäramtes zur Zucht und zum Handel mit Psittaciden einzuholen,
2. die Psittaciden zu beringern,
3. ein Nachweisbuch über Zugänge und Abgänge zu führen,
4. eine Quarantänemöglichkeit zu schaffen.